

Hoffnung sprießen lassen

Kinder und Jugendliche
verbessern ihr Stadtrandviertel

Projekt 383

Peru

Entwicklungshilfe**klub**

Einsatzgebiet



Hauptstadt **Lima**,
Viertel *13 de Mayo* und
25 de Diciembre im
Stadtrandbezirk
San Juan de Lurigancho



Eine kahle, staubige Fläche dient als Sportplatz für diese SchülerInnen am Stadtrand der peruanischen Hauptstadt *Lima*. Die Luft – vergiftet von Abgasen und Staub – verursacht häufig Atemwegserkrankungen.



Die Stadt ist in den vergangenen Jahrzehnten rasant gewachsen. Da der Wohnraum im Zentrum für mittellose Familien unerschwinglich ist, siedeln sich viele notgedrungen auf den kahlen und unwirtlichen Hügeln am Stadtrand an.



San Juan de Lurigancho ist der am schnellsten wachsende und ärmste Randbezirk von *Lima*. Die meisten hier lebenden Familien sind abgeschnitten von öffentlicher Infrastruktur wie Wasserversorgung und Müllabfuhr.



Die wüstenhaften Elendsviertel sind kein Ort zum Kindsein: Grünflächen gibt es keine, Plätze zum Spielen sind rar. Um einen kleinen Park zum Fußballspielen zu erreichen, nehmen diese Kinder einen langen und gefährlichen Weg auf sich.



Die lokale Organisation *Kallpa* unterstützt Familien aus *San Juan de Lurigancho* bei der Verbesserung ihrer Lebensbedingungen. SozialarbeiterInnen der NGO bieten zum Beispiel Beratung und Hilfestellung bei Problemen.



Der Entwicklungshilfeklub arbeitete bereits 2015 erfolgreich mit *Kallpa* zusammen. Damals ermöglichten wir die Renovierung und Einrichtung von fünf Kinderkrippen in *San Juan de Lurigancho*.



Aktuell begleitet *Kallpa* die Familien in zwei Stadtrandvierteln bei ihrem dringenden Anliegen, der Luftverschmutzung und dem Abfallproblem in ihrer Nachbarschaft aktiv entgegenzuwirken.



Besonders die Kinder und Jugendlichen bringen sich mit Begeisterung in diesen Prozess ein. Gemeinsam entwickeln sie Ideen für Müllsammelaktionen oder das Anlegen eines Gemeinschaftsgartens.



Mit diesem Projekt möchten wir daher insbesondere junge Menschen aus zwei Stadtrandvierteln dabei unterstützen, ihre Nachbarschaft grüner zu gestalten und sich für gesündere Lebensumstände einzusetzen.



Durch unseren Beitrag erhalten sie Schulungen zu Themen wie Umweltschutz, Mülltrennung und ihrem Recht auf Gesundheit und können gemeinsam Umweltkampagnen und -einsätze wie Baumpflanzaktionen durchführen.



In einer derart lebensfeindlichen Umgebung verliert man leicht die Hoffnung auf ein besseres Leben. Die Erfahrung, dass sie ihre Umwelt positiv verändern können, ist daher für viele junge Menschen entscheidend.

Das Projekt

Kinder und Jugendliche aus zwei Stadt-
randvierteln gestalten ihre Nachbarschaft:

- **Umweltaktionen:** Bäume pflanzen, Hausgärten anlegen, Kompost herstellen
- **Schulungen:** Recht auf Gesundheit, Umwelt- und Klimaschutz, Müllvermeidung
- **Aufmerksamkeit erzeugen:** Mal- und Bastelwettbewerbe, Kampagnen in sozialen Medien

Die Kosten

- 1 Mikro (Projektbaustein):
Umweltaktionen, Schulungen
und Bewusstseinsbildung
für 5 Kinder für 1 Jahr = 320 Euro
- 1 Anteilstein:
für 1 Kind für 1/2 Jahr = 32 Euro



Mit dem Erfolg, den sie erleben, wenn sie ihre Nachbarschaft zu einem lebenswerteren Ort machen, wächst auch das Selbstvertrauen, das eigene Leben zu gestalten. So kann mitten in der grauen Stadt neue Hoffnung sprießen.

Durchführung

- *Entwicklungshilfeclub* (Österreich)
Projektvorstellung in Österreich
- *Entraide et Fraternité* (Belgien)
Partner-Organisation des Clubs
- *Kallpa* (Peru)
Durchführung im Einsatzgebiet
- *Richar Osorio Tomás* (Peru)
Projektkoordination

Wir bitten um Ihre Unterstützung:

Überweisungen bitte auf das Konto des
Entwicklungshilfe**klubs**

Erste Bank AT952011131005405150 GIBAATWWXXX

Widmung: Projekt 383

Alle Spenden kommen zur Gänze
dem Projekt zugute.

Bitte unterstützen Sie die Arbeit des Klubs
auch mit einem Förderbeitrag.

Ihre Spenden und Förderbeiträge sind steuerlich absetzbar.

Herzlichen Dank!

Entwicklungshilfe**klub**

1020 Wien, Böcklinstraße 44, 01-720 51 50, www.entwicklungshilfeklub.at

